

bundesparteitag 15 (apa)

anschliessend an die mit starkem beifall aufgenommenen ausfuehrungen des finanzministers wurde eine debatte abgefuehrt und sodann die dem bundesparteitag von generalsekretaer nr. dr. maleta vorgelegte resolution einstimmig angenommen. die resolution hat folgenden wortlaut:

1. die oesterreichische volkspartei begruesst den abschluss des staatsvertrages, weil er nach 17 jahren der unfreiheit den natuerlichen rechtszustand der freiheit, unabhaengigkeit und souveraenitaet wiederherstellt. die freiheit ist das kostbarste gut, das sogar - wenn unvermeidlich - gewisse einschraenkungen und lasten rechtfertigt. die volkspartei erachtet die genaue einhaltung der bestimmungen des staatsvertrages und der in aussicht genommenen neutralitaetsakte als eine selbstverstaendlichkeit. an der vertragstreue oesterreichs darf und wird kein zweifel bestehen.

2. seit wochen ist in der sozialistischen presse eine systematische, in ihrer absicht voellig durchsichtige geschichtsfaelschung ueber das verdienst an den gegenueber dem alten staatsvertragsentwurf erzielten wirtschaftlichen erleichterungen zu verzeichnen. demgegenueber stellt die oevp mit allem nachdruck eindeutig fest: die einigung ueber den staatsvertrag dankt das land weitgehend der initiative und dem mut zu neuen wegen, die bundeskanzler ing. raab vom tage seines amtsantrittes an, nicht immer von allen verstanden, zielbewusst verfolgte und bewies. die tatkraft, mit der er oesterreich der freiheit entgegenfuehrte, bleibt in der geschichte des vaterlandes unvergessen. die oesterreichische volkspartei

.....

19 30/rj

..... die oesterreichische volkspartei dankt aber auch aussenminister ing. dr. figl, der in schwersten zeiten die volle last der verantwortung getragen hat. bei der sitzung der aussenminister hat er die streichung der diffamierenden behauptung von der mitverantwortung oesterreichs am zweiten weltkrieg aus der praeambel beantragt und erreicht. damit ist der ehrenschild oesterreichs blank und rein. es ist aber auch klargestellt, dass oesterreich kein annektierter, sondern ein okkupierter staat war.

3. die oesterreichische volkspartei bekennt sich zur neutralitaet des landes. sie sieht in ihr einen voelkerrechtlichen akt. innenpolitisch wird sie weiterhin jeden totalitaeren machtanspruch, der das demokratische eigendasein des landes gefaehrdet, auf das schaerfste bekaempfen. die neutralitaet, zu der sich oesterreich fortan aus freien stuecken bekennt, wird uns von militaerischen pakten und der teilnahme an bewaffneten konflikten fernhalten. sie hindert uns jedoch nicht, freundschaftliche beziehungen sowie den kulturellen und wirtschaftlichen austausch mit aller staaten zu pflegen. der begriff der neutralitaet schliesst jede einseitigkeit und unterwerfung aus. (forts.)+1756+sm+